

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **4 (1906)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4. —

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:
J. Stambach, Winterthur.

Expedition:
Geschwister Ziegler, Winterthur

Die Geometerschule am eidg. Polytechnikum.

Die Entwicklung des Vermessungswesens in der Schweiz ist ein schönes Beispiel von stetigem Fortschritt. Vor wenigen Jahrzehnten begnügte man sich noch mit der Kartierung der öffentlichen Waldungen und zwar in ziemlich primitiver Weise. In der ganzen Ostschweiz existierten Katastervermessungen bloß zu Steuerzwecken und gewöhnlich nur über Teile von Gemeinden (Korrekionsperimeter). Die Westschweiz hat allerdings schon seit längerer Zeit Gemeindevermessungen; jedoch verdienen diese Werke wohl nur ein beschränktes Zutrauen und haben mehr den Wert eines bloßen Orientierungsplanes.

Heute dagegen ist allmählich das Bedürfnis nach genauen Aufnahmen überall erwacht. Nebst den Waldvermessungen, die nun in der ganzen Schweiz nach einheitlichen Vorschriften durchgeführt werden, nebst den Vermessungen aller größeren Städte, sind gegenwärtig in den meisten Kantonen auch verschiedene kleinere und größere Gemeinden genau vermessen worden, oder in Arbeit. Die Wichtigkeit dieser Werke ist im entworfenen eidg. Zivilgesetzbuch anerkannt und es ist wohl die Aussicht vorhanden, daß in nicht allzu ferner Zukunft die Durchführung der Katasterwerke allgemein werden wird.